

Der ANP, ein wichtiges Forum für den Erfahrungsaustausch

Der ANP (Ausschuss Normenpraxis) im DIN ist die Stimme der Normenanwender und die Anlaufstelle für vielfältige Anfragen im Umfeld von Normung (u. a. im Bereich der europäischen und internationalen Normung, Normen-Anwendung, Richtlinienbezugnahme, Rechtsfragen, Produkthaftungsrisiken etc.). Er ist das Bindeglied zwischen Normensetzern und Anwendern; er ebnet die Wege nationaler und internationaler Zusammenarbeit und hilft bei der Erarbeitung und Umsetzung praktikabler Lösungen.

Der ANP besteht aus einem Netzwerk von 12 Regionalgruppen und 3 Sektor-/ Themengruppen sowie einer Strategieguppe zu Fragen der internationalen und europäischen Normung (ANP-IE). Die Geschäftsstelle befindet sich im Hause des DIN.

Der ANP trifft sich regelmäßig deutschlandweit mit seinen ca. 400 aktiven Normungsmanagern, die zudem über ein »elektronisches Komitee« in ständiger Verbindung stehen, um zeitnah aktuelle Probleme besprechen und lösen zu können. Der ANP ist offen für alle an der Normung interessierten Kreise.

Ziele des ANP

Der ANP bietet seinen Mitgliedern den Erfahrungsaustausch im Mitarbeiterkreis von Normungsfachexperten und Fachleuten aus dem Normungsumfeld und den direkten Austausch mit dem DIN zu Normungsfragen und -themen sowie praxisorientierte Weiterbildung (z. B. Verknüpfung von Rechtsvorschriften und Normung, Ausbildung zum Normungsexperten).

Der Zielsetzung des ANP liegt die Überlegung zugrunde, dass sich der tatsächliche Wert einer Norm letztlich in ihrer Anwendung zeigt und messen lässt, denn Normen dienen dazu, Effizienz, Vertrauen und Sicherheit als Basis für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

Die Kenntnis der relevanten Normen, Standards und Technischen Regeln sowie deren richtiger Einsatz sind unter den heutigen Marktbedingungen für jedes Unternehmen ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor. Diese Marktbedingungen erfordern z. B. einheitliche Schnittstellen und Prüfungsbedingungen, aber ohne den richtigen Einsatz von Standardisierung und Normung können die Anforderungen von den Marktteilnehmern nicht (oder nur zu deutlich höheren Kosten) erfüllt werden.

>>

>> Deshalb ist es unerlässlich, dass auch kleine und mittelständische Unternehmen prüfen, inwieweit organisatorisch und personell vorgesorgt werden kann, dass zur Erreichung der Ziele des Unternehmens die einschlägigen Normen und sonstigen technischen Regeln bekannt sind und eingehalten werden. Gerade in der heutigen Zeit hat die Einhaltung von Normen eine neue und zusätzliche Bedeutung erhalten, wie z. B. im Bereich der Produktsicherheit oder Produkthaftung deutlich wird. Denn Normen stehen in direktem Zusammenhang mit EU-Richtlinien und damit auch mit der europäischen Rechtsprechung. Zum Beispiel sind ruinöse Produktrückrufe und Produkthaftungsfälle – bis hin zur persönlichen privatrechtlichen Haftung von Verantwortlichen – die möglichen Konsequenzen bei Nichtbeachtung europäischer Vorschriften durch Importeure oder Hersteller.

Der im ANP betriebene Erfahrungsaustausch hat zum Ziel, Lösungsansätze gemeinsam zu erarbeiten. Die Teilnahme an den ANP-Sitzungen und die Mitgliedschaft im ANP sichern Ihrer Firma daher eindeutige Vorteile wie eine zusätzliche Qualitätssicherung durch Wissensaustausch und Prozesstransparenz. Detaillierte Information über aktuelle Themen im engeren und weiteren Umfeld von Normung und Normen, häufig unter Einbindung von externen Referenten, sowie die Bildung eines Netzwerkes der Teilnehmer über die Sitzungen hinaus, bilden einen weiteren wichtigen Ansatz zum Erfolg des ANP.

Weitere wesentliche Schwerpunkte sind die Rückkopplung von Optimierungs- und Änderungsvorschlägen an das DIN und den Beuth Verlag zum Nutzen der Normung. Ein grundlegendes Anliegen der ANP-Geschäftsstelle und des ANP-Vorstandes ist es, bei Fragen von Prozessabläufen in der DIN-Gruppe, die für die Mitglieder des ANP relevant sind (z. B. nationale, europäische und internationale Normungsentscheidungen, Preispolitik, Vertriebsmodelle), sowie im Rahmen des Austausches von Informationen der DIN-Gruppe über Möglichkeiten der Zusammenarbeit stets eingebunden zu werden, um frühzeitig auf Probleme aus Anwendersicht hinweisen zu können.

Darüber hinaus ist der ANP auf internationaler Ebene Mitglied bei IFAN (Internationale Föderation der Normenanwender) und eröffnet damit seinen Mitgliedern auch die Möglichkeit der internationalen Einflussnahme bei ISO und CEN.

Der ANP sieht im Rahmen seiner Kommunikationsstrategie vor, sich gleichermaßen über Präsenzveranstaltungen wie über die Nutzung von elektronischen Medien (LiveLink-Diskussionsforen, Mailings) auszutauschen und sein Wissen im Rahmen von Konferenzen und Tagungen (KNP), Seminaren und Messen sowie über Publikationen (z. B. Beuth Pockets) weiterzugeben. Besonders der vom ANP alle zwei Jahre veranstalteten Konferenz Normenpraxis, auf der zeitgemäße und zukunftsweisende Themen aus der Normenpraxis behandelt werden und die zugleich eine Repräsentativveranstaltung des DIN ist, kommt eine große Bedeutung zu.

Der direkte Draht zum ANP im DIN: www.anp.din.de

Geschäftsstelle des ANP
im DIN Deutsches Institut
für Normung e. V.
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

Herr Rüdiger Marquardt
(Geschäftsführer)
Tel.: +49 30 2601-2246
ruediger.marquardt@din.de

Frau Patricia Dind
(Projektbetreuerin)
Tel.: +49 30 2601-2916
patricia.dind@din.de

Aufgaben des ANP

Die Geschäftsordnung des ANP legt die Aufgaben des ANP folgendermaßen fest:

- ▶ den Erfahrungsaustausch der inner- und überbetrieblichen Normungsarbeit unter den Mitgliedern des ANP zu betreiben,
- ▶ das Verständnis für Technische Regeln, insbesondere für die Normung unter strategischen Gesichtspunkten zu vertiefen,
- ▶ Problemdarstellungen und die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen im Normungsbereich zu ermöglichen,
- ▶ den Austausch (Rückkopplung) mit dem DIN und dem Beuth Verlag zu betreiben sowie Anregungen an das DIN und den Beuth Verlag hinsichtlich Anwenderfragen und -themen zur Normung zu geben,
- ▶ den Nutzen der Normung darzustellen und sich mit normungsstrategischen Fragen auseinander zu setzen,
- ▶ die Einführung von Normen in Unternehmen zu fördern,
- ▶ sich an der Arbeit in wichtigen strategischen Gremien zu beteiligen, wie bei der internationalen Zusammenarbeit der Normenanwender (IFAN), und die Pflege der Kontakte und die Mitarbeit in anderen nationalen Normen-Anwenderorganisationen wie ACANOR, ESNA oder BSS zu betreiben,
- ▶ Unterstützung beim Aufbau von Normen-Anwenderorganisationen, zur Zeit insbesondere in Mitteleuropäischen Ländern (z. B. Polen und Tschechien),
- ▶ das Know-how für DIN-Seminare zur Verfügung zu stellen,
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die Normung (z. B. Mitausrichtung des DIN-Preiswettbewerbs »Best Practice«),
- ▶ Allianzen mit Universitäten und Berufsschulen schmieden und pflegen,
- ▶ Allianzen zu Verbänden und IHKs schmieden und pflegen,
- ▶ Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen,
- ▶ Ausrichtung der Konferenz Normenpraxis (KNP) alle 2 Jahre,
- ▶ Wissenstransfer über Publikationen sicherzustellen (Erarbeitung von Leitfäden, Beuth Pockets, Fachberichte, Artikel in DIN-Mitteilungen zu Sitzungsthemen, ANP-Broschüren),
- ▶ neben dem Informationsaustausch über elektronische Medien regelmäßig Präsenzsitzungen im Vorstand und in den Regionalgruppen abhalten.

Sie finden eine Regionalgruppe ganz in Ihrer Nähe

Durch die Beschäftigung mit den genannten Themen ist im ANP umfassendes Wissen und breite Erfahrung vorhanden.

Nutzen Sie unsere Erfahrung für Ihr Unternehmen!

Wir laden Sie ein, ebenfalls am Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Auf diese Weise können Sie von dem Netzwerk der Mitglieder profitieren und gleichzeitig Ihr eigenes Wissen einbringen. Die räumliche Nähe zu unseren Regionalgruppen ermöglicht einen schnellen und pragmatischen Informationsaustausch.

